



LEADER-REGION
KEHDINGEN-OSTE

FÖRDERRATGEBER & LEADER-PROJEKTE VON 2014 BIS 2024

FÖRDERPERIODE 2023 – 2027

Die Region Kehdingen-Oste zukunftsfähig
entwickeln – mit Ihnen und Euch!

Gefördert durch:



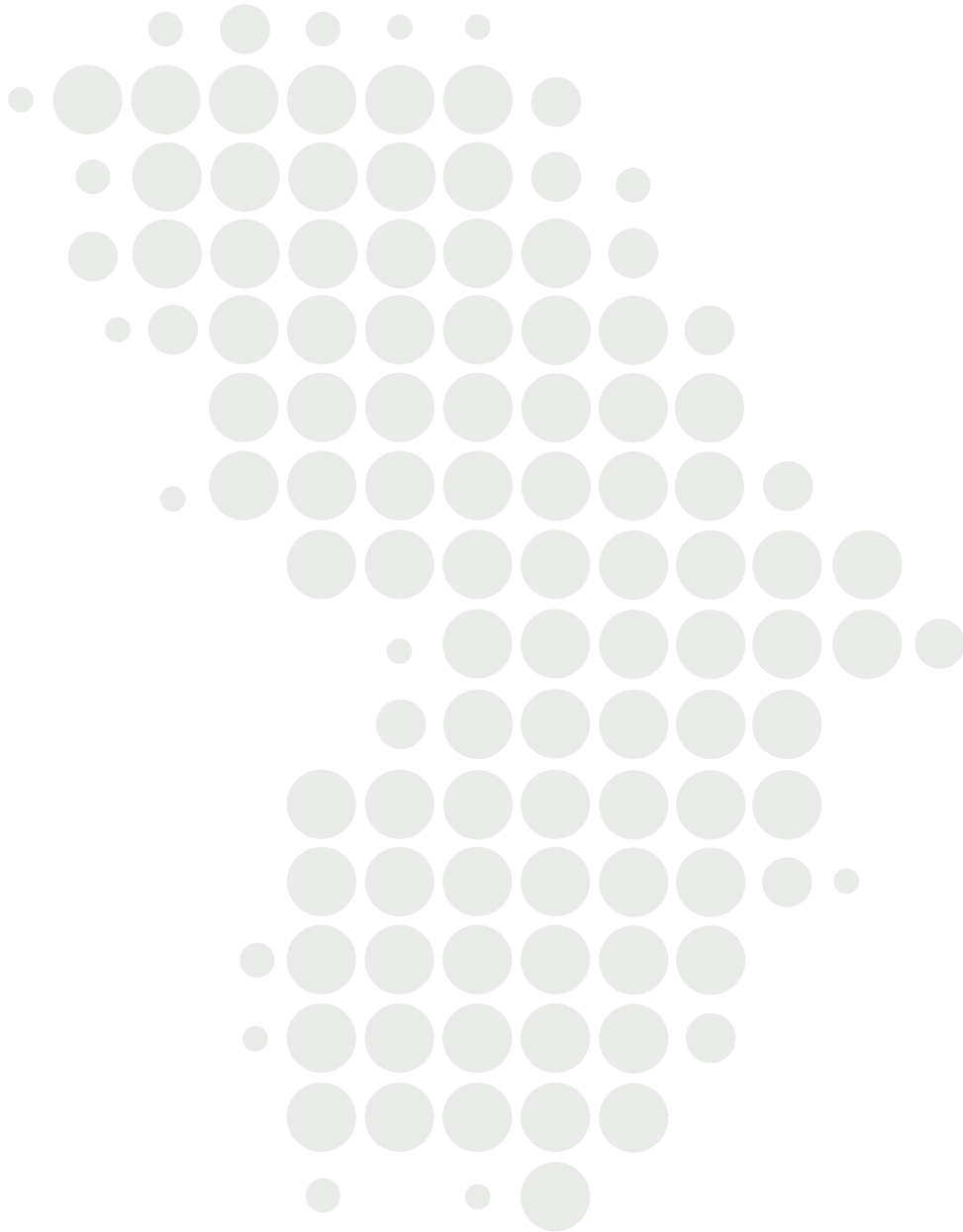
Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen



Niedersachsen | Bremen | Hamburg
KLARA 2023–2027
Klima | Landwirtschaft | Artenvielfalt
regionale Akteur:innen



DIE VISION FÜR KEHDINGEN-OSTE

SO SOLL ES EINMAL SEIN

In der LEADER-Region Kehdingen-Oste lässt es sich gut leben: gepflegte Orte in einer reizvollen Landschaft bieten vielseitige Wohnmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Menschen und Lebensformen. Man bleibt gerne hier, kommt gerne wieder zurück oder wählt die Region als neue Heimat, weil alle Rahmenbedingungen für ein vielseitiges Leben nach eigenen Bedürfnissen in einer intakten und sorgenden Gemeinschaft erfüllt sind.

Breit aufgestellte Kultur- und Sportangebote und offene Begegnungsmöglichkeiten bilden die tragenden Elemente der Dorfgemeinschaften. Gute Betreuungsangebote für Kinder und Senioren sowie moderne medizinische Versorgung und bedarfsgerechte Pflege erleichtern das Leben. Wichtige Bestandteile der gemeinwohlorientierten Anstrengungen Aller im Klima- und Naturschutz sind der Erhalt der Biodiversität bei nachhaltiger Landnutzung und die Erzeugung und der Verbrauch regenerativer Energien in der Region. Nicht zuletzt, um Pendelverkehre zu reduzieren, werden zukunftsfähige Arbeitsplätze durch regionale und sich neu ansiedelnde Unternehmen in einem attraktiven Umfeld geschaffen.

Dazu tragen ein breites Unterstützungsnetzwerk und ein innovationsfreudiges Verhalten bei, aber auch eine verbesserte Erreichbarkeit der Region und ihrer Mitgliedskommunen. Moderne und nachhaltige Mobilitätsangebote spielen dafür genauso wie eine zukunftsfähige Nahversorgung eine wichtige Rolle.

LEADER ist ein europäischer Ansatz der Regionalentwicklung und ermöglicht neben der finanziellen Förderung von Projekten auch lokale, regionale, nationale und internationale Austausche!

Die Arbeit der LEADER-Region steht für Toleranz, Respekt, Menschenwürde und Vielfalt in unserem demokratischen Gemeinwesen.

INHALTSVERZEICHNIS

6 KONTAKT

7 EINLEITUNG

8 LEADER

Was LEADER bedeutet und wofür es dabei geht	8
Organisationsstruktur und Aufgaben der LAG	9
Mitglieder der LAG	10
Unsere Mitgliedsgemeinden	11

12 REGIONSKARTE

13 BEISPIEL-PROJEKTE

13 REGIONALES ENTWICKLUNGSKONZEPT 3.0

Wesentliche Inhalte und Kurzüberblick	13
Handlungsfelder, Entwicklungsziele und Fördergegenstände	14
Handlungsfeld 1: Demografie, Innenentwicklung und Bildung	15
Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine	16
Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz	18
Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus	20
Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung	22

23 FÖRDERBEDINGUNGEN

Wer und was kann gefördert werden? Was nicht?	23
Bewertungsschema	25
Fördersätze	26
Checkliste Basisbewertung – Welche Ziele treffen zu?	27
Mögliche Zusatzpunkte	30

32 LEADER-FÖRDERGELDER

In acht Schritten zu LEADER-Fördergeldern	32
Schritt 1 – Von der ersten Idee zum Projekt-Steckbrief	34
Schritt 2 – Austausch am Projektsprechtag	35
Schritt 3 – Finanzierung klären	36
Schritt 4 – Projekt der LAG vorstellen	37
Schritt 5 – Förderantrag stellen	38
Schritt 6 – Zuwendungsbescheid	39
Schritt 7 – Abrechnung und Kontrolle	40
Schritt 8 – Auszahlung der Fördergelder	40

42 PROJEKTE 2014 – 2022

Museum Spurensuche in Oberndorf	42
Umbau Waldsportplatz MTV Himmelpforten	42
Restaurierung der historischen Furtwängler-Orgel Krautsand	43
Machbarkeitsstudie: Umnutzung Hengststation zum Markthaus in Oberndorf	43
Mehrgenerationenpark Klosterfeld Himmelpforten	44
Erlebnispfad Moor-Wasser-Wald bei Oldendorf	45
Neugestaltung: Kirch- und Dorfplatz in Balje	45
Sanierung MS Emmi in Assel	46
Bauliche Verbesserung der Kulturscheune Drochtersen	46
Remise am Brunkhorst'schen Huss in Oldendorf	47
Umgestaltung Hafen Gräpel an der Oste	48
Machbarkeitsstudie: „Landarbeiten“ für Cowork-Angebote	49
Umgestaltung der Hafenanlage Assel	50
Multifunktionale Sportbootanlage SV Freiburg/Elbe	50
Gestaltungsfibel für Freizeit- und Begegnungsplätze	51
Instandsetzung des Fahrgastschiffes Mocambo	51
Inwertsetzung Museumsschiff Iris-Jörg	52
Handlungsstrategie Barrierefreiheit	52
Planungskonzept und Erneuerung der Kaimauer Barnkrug	53
Multifunktionshaus Schüttdamm-Isensee	53
Bildungsinitiative für zivilgesellschaftliches Engagement und Integration	54
Freizeit- und Begegnungsplatz Hammah	55
Freizeit- und Begegnungsplatz Himmelpforten	55
Sanierung Großenwörder Hof	56
Heizungsanlage Schützenhalle Oberndorf	56
Tourismuskonzept „Untere Oste“	57
Klimaschutztag in der Grund- und Oberschule Oldendorf	57

58 KOOPERATIONSPROJEKTE 2014 – 2022

Radwegkonzept LK Cuxhaven	58
Studie E-Mobilität	58
Wassertouristische Attraktivierung SG Land Hadeln	58
Inwertsetzung Schwebefähre Osten	59

60 BISHER BEWILLIGTE PROJEKTE 2023 – 2027

CoWorking-Koordination	60
Kultur-, Sport- und Freizeitplatz Oldendorf	60
Rastplatz Hagenah	61
Anbau Dorfgemeinschaftshaus Krautsand	61
Neues Dach mit Gründach DGH Festhalle Osten	62
Die „Oste-Saga“	63
Freizeit- und Begegnungsplatz Drochtersen	64

KONTAKT

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

- » **Regionalmanagement und Geschäftsstelle der LEADER Region Kehdingen-Oste**
May-Britt Müller und Elisabeth Blanck · Hauptstr. 31 · 21729 Freiburg/Elbe
Tel. 04779 - 92 31 64 oder 04779 - 92 31 55 · post@leaderregion-kehdingen-oste.de
www.leaderregion-kehdingen-oste.de
- » **Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg (ArL)**
Geschäftsstelle Bremerhaven
Maike Hesse · Borriesstraße 46 · 27570 Bremerhaven
Tel. 0471 - 48 34 39 16 · maike.hesse@arl-lg.niedersachsen.de
www.arl-lg.niedersachsen.de

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER DER REGION KEHDINGEN-OSTE,

Sie halten unseren kleinen Förderratgeber in den Händen. Wenn Sie bereits jetzt eine Idee für ein ganz bestimmtes Projekt im Kopf haben, soll der kleine Förderratgeber Sie bei den weiteren Schritten unterstützen.

Wenn Sie einfach nur neugierig sind, wie die Europäische Union (EU) über das LEADER-Programm die ländliche Region stärkt, lesen Sie gerne weiter. Vielleicht entwickeln Sie eine Idee, die Sie uns bald vorstellen.

Da nur Projekte und Maßnahmen gefördert werden, die den Zielen unseres Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) entsprechen, haben wir das REK für Kehdingen-Oste in diesem Förderratgeber sehr stark zusammengefasst. Berücksichtigt werden hierbei nur die für die Antragstellung wichtigen Informationen.

Damit der LEADER-Prozess funktioniert, braucht es das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der Region Kehdingen-Oste und auch darüber hinaus. Vernetzung ist das Stichwort für eine weitere erfolgreiche LEADER-Förderperiode. Seien Sie dabei – wir brauchen Ihre Begeisterung und aktive Mitarbeit, um die gesteckten Ziele zu erreichen! Kommen Sie gerne zu unseren Arbeitskreistreffen oder reichen Sie ein Projekt ein!

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Anträge.



Erika Hatecke · Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe der LEADER-Region Kehdingen-Oste
Freiburg / Elbe im Juli 2024

LEADER: EIN PROGRAMM ZUR STÄRKUNG DER LÄNDLICHEN RÄUME IN EUROPA

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste ist ein von der Europäischen Union gefördertes, ländlich strukturiertes Gebiet. Finanziert wird LEADER durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), teilweise ergänzt durch Mittel von Bund, Ländern und Kommunen. Europaweit gibt es etwa 3.000 LEADER-Regionen, in Niedersachsen 68 (Stand 2023). Die aktuelle Förderperiode geht von 2023 bis 2027. Unserer Region wurde ein Budget in Höhe von 1,52 Millionen Euro zugewiesen, das wir bis Ende 2027 an besonders geeignete Projekte verteilen möchten.

LEADER steht übrigens für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, also die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der Wirtschaft im ländlichen Raum.

WORUM ES DABEI GEHT

- » den ländlichen Raum durch stimmige Projekte stärken
- » innovative Ansätze für die Bereiche Wirtschaft, Landwirtschaft, Klimaschutz, Nahversorgung, Mobilität, Demografie, Kultur, Soziales fördern
- » eine zielgerichtete Zusammenarbeit über die kommunalen Grenzen hinweg
- » die Gemeinschaft und das Vereinsleben stärken

Auf Grundlage von Regionalen Entwicklungskonzepten (REK) ermöglicht LEADER ein breites Portfolio von Förderinhalten. LEADER folgt dem Bottom-up-Ansatz (von der Basis ausgehend). Das bedeutet, dass die Menschen vor Ort beteiligt werden, wenn die regionale Entwicklungsstrategie erarbeitet wird – zum Beispiel durch die Mitarbeit in öffentlichen Workshops und Arbeitskreisen. Es bedeutet weiterhin, dass die Menschen aus der Region Projektideen einbringen und – nach einer Förderzusage – auch umsetzen können.

Das Entscheidungsgremium für die Auswahl von Projekten ist die Lokale Aktionsgruppe, kurz LAG. Sie besteht aus etwa 20 Wirtschafts- und Sozialpartnern (WiSo-Partner) aus der Region sowie aus den sechs kommunalen Partnern. Die LAG beschließt zum einen über Projekte, kann selbst aber auch Projekte anstoßen, die die Lebensqualität vor Ort erhalten.

ORGANISATIONSSTRUKTUR UND AUFGABEN DER LAG

LAG-VORSITZ

- » **Erika Hatecke**, Samtgemeindegemeinderin für Nordkehdingen bis Ende 2026
- » **Aufgaben:** Leitung der Sitzungen, Sprecherin

STELLVERTRETENDER VORSITZ

- » **Matthias Reichert**, Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH

REGIONALMANAGEMENT

- » **May-Britt Müller**
- » **Aufgaben:** Gesamt-Koordination des LEADER-Prozesses, Betreuung verschiedener Projekte, Unterstützung der LAG, Beratung möglicher Projektträgerinnen und -träger in Bezug auf Fördermittel, Netzwerkarbeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation, Dokumentation

GESCHÄFTSSTELLE

- » **Elisabeth Blanck**, Samtgemeinde Nordkehdingen
- » **Aufgaben:** Organisation der LAG-Sitzungen, Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit, allgemeine Verwaltungsaufgaben

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Die sechs Vertretenden der Kommunen und etwa 20 Partner aus den Bereichen Wirtschaft und Soziales: Verbände, Vereine, Initiativen oder Institutionen wie das Landvolk Stade, die IHK Cuxhaven, die Wirtschaftsförderungen beider Landkreise, die Maritime Landschaft Unterelbe, die AG Osteland, die Touristinfo Hemmoor, der DRK-Kreisverband Stade, die Kirchengemeinde Hechthausen, die AG zur Förderung angewandter biologischer Forschung (IfaB), eine Jugendvertretung sowie einige Privatpersonen, die bereits seit vielen Jahren in der LAG mitwirken und ihren Erfahrungsschatz beisteuern.

» **Aufgaben:** Beratung und Abstimmung zu den vorgestellten Projekten, Netzwerkarbeit.

BERATENDE MITGLIEDER

Eine Vertreterin eines kommunalen Klimaschutzmanagements, ein Vertreter des Planungsamtes im Landkreis Stade, Vertreter des Amtes für regionale Landesentwicklung Bremerhaven (ARL).

Drochtersen Krautsand © M. Elsen



Geversdorf © M. Elsen

UNSERE MITGLIEDSGEMEINDEN

Zur LEADER-Region Kehdingen-Oste gehören aus dem Landkreis Stade die Samtgemeinden Nordkehdingen und Oldendorf-Himmelpforten sowie die Gemeinde Drochtersen. Aus dem Landkreis Cuxhaven gehören die Gemeinden Osten und Hechthausen sowie die Samtgemeinde Land Hadeln für Oberndorf und Geversdorf dazu.

Die Region ist sehr ländlich geprägt: auf 649 Quadratkilometern leben nur 44.250 Menschen, also 68 Einwohnerinnen und Einwohner pro Quadratkilometer. Im Vergleich dazu leben in ganz Niedersachsen durchschnittlich 168 Einwohnerinnen und Einwohner pro Quadratkilometer. In der reizvollen Marsch-, Moor- und Geestlandschaft gibt es überwiegend kleine und mittlere Ortschaften mit maximal 5.800 Einwohnerinnen und Einwohner.

Wirtschaftlich entwickelte sich die LEADER-Region Kehdingen-Oste seit 2011 besser als im Landesdurchschnitt. An der niedrigen Wirtschaftskraft und der geringen Innovationsfähigkeit der Region und ihrer Unternehmen hat sich jedoch nicht viel geändert. Eine Auspendlerquote von 84 % ist die Folge, fast 13.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiten außerhalb der Region.

Die europäischen Fördergelder tragen dazu bei, Neues in der Region zu ermöglichen und innovative Ideen zu verfolgen. Sie sollen das Miteinander stärken und ein gutes Leben auf dem Land sicherstellen.



BEISPIEL-PROJEKTE

BEISPIEL-PROJEKTE SOWIE ÖFFENTLICHE UND PRIVATE PROJEKTTRÄGER SEIT 2007

Historischer Ostedeichwanderweg, Danz- und Klönhus Engelschoff, Schulhof Estorf, Baljer Leuchtturm, Natureum Balje, Jugendhaus Nordkehdingen, Skaterpark Himmelpforten, Pfahlewer Kehdingen (Oderik von Oederquart), Radfernweg Mönchsweg, Orgelrestaurierungen, Museum Oberndorf, Machbarkeitsstudie „Schiffbare Oste“, Kulturscheune Drochtersen, Asseler Hafen, Multifunktionale Sportbootanlage Seglervereinigung Freiburg, Studie zu Landarbeiten – CoWorking, Umgestaltung Fährplatz und Hafen Gräpel und Viele mehr.

Alle Projekte der letzten 10 Jahre (2014 bis Juni 2024) finden Sie ab Seite 42.

REGIONALES ENTWICKLUNGS- KONZEPT FÜR DIE LEADER-REGION KEHDINGEN-OSTE 3.0

KURZÜBERBLICK UND WESENTLICHE INHALTE

Das Regionale Entwicklungskonzept Kehdingen-Oste 3.0 gilt für die aktuelle Förderperiode 2023-2027 und wurde zwischen Herbst 2021 und Frühjahr 2022 erarbeitet. Es ist die Fortschreibung des vergangenen Entwicklungskonzepts (Förderperiode 2014-2022) und basiert auf dem Engagement einiger Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeitenden der Verwaltungen und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Region. Insgesamt haben über 50 Personen an den öffentlichen Online-Bürgerwerkstätten mitgewirkt und dabei 45 Projektideen entwickelt. Aus vier dieser Ideen sind sogenannte Starterprojekte geworden, mit denen zu Beginn der neuen Förderperiode gestartet werden sollte. Die anderen Ideen befinden sich entweder im Ideen-speicher oder brauchen noch etwas Zeit. Neben den Bürgerwerkstätten gab es noch eine Online-Umfrage, an der über 450 Menschen teilgenommen haben.

HANDLUNGSFELDER, ENTWICKLUNGSZIELE, FÖRDERGEGENSTÄNDE

Während der Bürgerwerkstätten konnten Themen herausgearbeitet werden, die den Menschen vor Ort zu dem Zeitpunkt wichtig waren. Sie wurden fünf sogenannten Handlungsfeldern zugewiesen. Damit Sie Ihr Projekt als Projektträger besser einordnen können, gibt es für jedes Handlungsfeld verschiedene Entwicklungsziele und Indikatoren. Oft ist es so, dass ein Projekt mehreren Entwicklungszielen und damit auch Handlungsfeldern zugeordnet werden kann. Je mehr Ziele Sie mit Ihrem Projekt abdecken, desto größer ist der Mehrwert für die gesamte Region und umso größer sind Ihre Förderchancen.

Die einzelnen Entwicklungsziele unterstützen inhaltlich das Leitbild der LEADER-Region Kehdingen-Oste: **„Zukunftsfähige und nachhaltige Region zum Leben und Arbeiten“**.

ES GIBT FOLGENDE HANDLUNGSFELDER

1. Demografie, Innenentwicklung und Bildung
2. Soziales, Kultur und Vereine
3. Klima, Energie und Naturschutz
4. Wirtschaft, Qualifizierung und Wettbewerbsfähigkeit
5. Mobilität, Nahversorgung und Infrastruktur

Welche Ziele erreicht werden sollen, können Sie in der entsprechenden Spalte unter dem jeweiligen Handlungsfeld ablesen. Der Indikator zeigt die Schritte auf, mit denen die Ziele erreicht werden können. Je mehr der genannten Ziele Ihrem Projekt entsprechen, desto besser. Eventuell kann sich dadurch der Fördersatz erhöhen.

HANDLUNGSFELD 1: DEMOGRAFIE, INNENENTWICKLUNG UND BILDUNG

Projekte aus diesem Handlungsfeld sollen dazu führen, dass es eine positive Entwicklung der Bevölkerung gibt, dabei auf die unterschiedlichen Wohnraumbedarfe im Laufe eines Lebens eingegangen wird und kluge Ideen gegen Leerstand entwickelt werden.

ENTWICKLUNGSZIEL	INDIKATOR
Gerne bleiben, aber gehen und zurückkommen lassen	Stabile, bzw. zunehmende Einwohnerzahlen
Leerstand aufzeigen, nutzen, vermarkten, vermeiden	Aufbau eines Leerstandskatasters
Geeigneten Wohnraum für alle Generationen schaffen	Neu geschaffene, generationenübergreifende Wohnprojekte
Zuzug unterstützen, aktiv befördern und neue Gruppen ansprechen	Vermarktungskampagne für den Wohnstandort Umsetzung innovativer Wohnprojekte

Zuwendungsfähig sind insbesondere Ausgaben, die folgende Teilhandlungsfelder betreffen:

- » Maßnahmen, die dazu beitragen, die Wohnsituation und das Wohnraumangebot für Menschen aller Altersklassen zu verbessern
- » Unterstützung und Schaffung von neuen Wohnformen
- » Maßnahmen, die Leerstände reduzieren und Nutzungs- und Vermarktungsmöglichkeiten aufzeigen
- » Maßnahmen, die Bleibeperspektiven schaffen oder eine spätere Rückkehr z.B. nach der Ausbildung erleichtern
- » Maßnahmen, die die Ansiedlung von neuen Zielgruppen unterstützen

HANDLUNGSFELD 2:

SOZIALES, KULTUR UND VEREINE

Projekte aus diesem Handlungsfeld sollen erreichen, dass eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung und Altenpflege durch innovative Ansätze sichergestellt, Kultur- und Sportangebote sowie ehrenamtliches Engagement unter anderem durch Vernetzung gestärkt, Verbundenheit über Generationen hinweg erzeugt und eine Beteiligungskultur vertieft wird.

ENTWICKLUNGSZIEL	INDIKATOR
Bedarfsgerechte medizinische Versorgung und Altenpflege mit innovativen Ansätzen	Umsetzung innovativer Medizin- und Pflegeprojekte
Generationen verbinden für Wohnen, Wissen, Unterstützung	Neu geschaffene, generationsübergreifende Wohnprojekte
Verbundenheit erzeugen und Gemeinschaft fördern	Schaffung offener Treffpunkte für die Bevölkerung (z.B. Dorf- oder Spielplätze)
Beteiligungskultur aufbauen und verstetigen	Einrichtung von Jugend- und Bürgerräten Öffentliche Strategiewerkstätten
Sport und Kultur sowie vorhandenes Engagement stärken, regional vernetzen, sichtbar machen und auf neue Anforderungen zuschneiden	Sichtbare Vereine und Institutionen durch regionale Plattform

Zuwendungsfähig sind insbesondere Ausgaben, die folgende Teilhandlungsfelder betreffen:

- » Maßnahmen zur Verbesserung der bedarfsgerechten medizinischen Versorgung und Altenpflege, insbesondere in den Bereichen Telemedizin und mobiler Angebote
- » Maßnahmen zur Unterstützung innovativer Ansätze
- » Maßnahmen, die das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen verbessern, beispielsweise in Form generationenübergreifender Wohnprojekte oder Begegnungsstätten
- » Maßnahmen, die generationenübergreifende Aktivitäten und die gegenseitige Unterstützung fördern
- » Maßnahmen zur Förderung der Verbundenheit unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und der dörflichen / örtlichen Gemeinschaft
- » Maßnahmen zum Aufbau und zur Verstetigung der Beteiligungskultur unterstützen und durchführen
- » Maßnahmen, die das zivilgesellschaftliche Engagement stärken, vor allem in den Bereichen Sport und Kultur
- » Maßnahmen, die das gesellschaftliche Engagement sichtbar machen und regional vernetzen
- » Maßnahmen, die die Aktivität in den Bereichen Sport, Kultur und Vereine auf neue Anforderungen vorbereiten
- » Maßnahmen, die die Nutzung von digitalen Angeboten ermöglichen

HANDLUNGSFELD 3:

KLIMA, ENERGIE UND NATURSCHUTZ

Projekte aus diesem Handlungsfeld sollen dazu beitragen, dass die Erzeugung, Speicherung und Nutzung von erneuerbaren Technologien ausgebaut, die Natur- und Kulturlandschaft erlebbarer sowie Flächenmanagementpläne erstellt werden. Die Klimabilanz der Region soll durch vielfältige und ggf. innovative Maßnahmen verbessert und die Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Klimafolgen beschleunigt werden.

ENTWICKLUNGSZIEL	INDIKATOR
Regenerative Energie gemeinsam regional produzieren, speichern sowie regional und überregional verbrauchen	Umsetzung gemeinsamer regionaler Energieerzeugungs-, Speicherungs- und Verbrauchsprojekte
Forschen, testen und fördern von Speichertechnologien für Erneuerbare Energien, insbesondere grüner Wasserstoff	Einleitung eines Forschungsprojekts zu Speichertechnologien
Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und maritimen Kultur erhalten, für den Menschen erlebbar machen und den Bildungswert nutzen	Umsetzung entsprechender Projekte
Flächenkonkurrenz frühzeitig erkennen, Nutzungsziele gemeinschaftlich definieren, Solar- und Wind-Kataster sowie Flächenmanagementpläne erstellen	Konzeption und Aufbau eines regionalen Flächenmanagements Aufbau eines Solar- und Windkatasters für die Region

ENTWICKLUNGSZIEL

Die Klimabilanz der Region durch vielfältige und ggf. innovative Maßnahmen verbessern und die Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Klimafolgen beschleunigen

INDIKATOR

Steigerung der Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen

Umsetzung von Maßnahmen der Klimafolgenanpassung

Zuwendungsfähig sind insbesondere Ausgaben, die folgende Teilhandlungsfelder betreffen:

- » Maßnahmen, die dazu beitragen, dass die Region regenerative Energien produzieren, speichern und regional und überregional verbrauchen kann
- » Maßnahmen, die Speichertechnologien für erneuerbare Energien (insbesondere grüner Wasserstoff) erforschen, testen und fördern
- » Maßnahmen, die die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und maritimen Kultur erhalten, für den Menschen erlebbar machen und den Bildungswert nutzen
- » Maßnahmen, die helfen, Flächenkonkurrenz frühzeitig zu erkennen
- » Maßnahmen, die dabei helfen, Nutzungsziele bei konkurrierenden Nutzungswünschen auf Flächen gemeinschaftlich festzulegen
- » Das Erstellen von Solar- und Windkraft-Anlagen-Katastern
- » Das Erstellen von Flächenmanagementplänen
- » Maßnahmen, die die Klimabilanz der Region verbessern
- » Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung

HANDLUNGSFELD 4:

WIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT

UND TOURISMUS

Projekte aus diesem Handlungsfeld sorgen idealerweise für wirtschaftliches Wachstum mit neuen Arbeitsplätzen und einer guten, gerne auch innovativen Umgebung für Aus- und Weiterbildungen. Zu diesem Handlungsfeld gehören auch die Land- und Tourismuswirtschaft, und damit auch Projekte für die Vermarktung regionaler Produkte und der qualitative Ausbau des Tourismus.

ENTWICKLUNGSZIEL	INDIKATOR
Potentiale für wirtschaftliches Wachstum und Arbeitsplätze vor Ort heben	Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze (Beschäftigte) in der Region schaffen
Unterstützungskultur und Ermöglichungsräume für neues Wirtschaften schaffen	Schaffung der Coworking-Koordinationsstelle für die LEADER-Region
Innovationsfähigkeit ausbauen, Aus- und Weiterbildung fördern, Impulse geben und Vernetzung stärken	Aufbau eines Innovations- und Technologietransfernetzwerkes (Weiterbildungs-) Veranstaltungen des Innovations- und Technologietransfernetzwerkes
Tourismus verträglich entwickeln und qualitativ ausbauen, vernetzen und kommunizieren	Umsetzung und Fortschreibung des Tourismuskonzeptes Untere Oste
Regionale Produkte und Ressourcen entwickeln und vermarkten	Mitglieder in einem Wirtschaftsnetzwerk für regionale Produkte

Zuwendungsfähig sind insbesondere Ausgaben, die folgende Teilhandlungsfelder betreffen:

- » Maßnahmen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region beitragen
- » Maßnahmen, mit denen in der Region ansässige Unternehmen stabilisiert werden können
- » Vorhaben, mit denen ein Wachstum für in der Region ansässige Unternehmen ermöglicht wird
- » Maßnahmen, die zur Ansiedlung zusätzlicher Unternehmen in der Region beitragen
- » Vorhaben, die die Gründung von Unternehmen in der Region vereinfachen
- » Maßnahmen, mit denen Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler in allen Phasen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit Unterstützung in unternehmerischen Belangen erhalten können
- » Maßnahmen, mit denen neue und / oder innovative Ansiedlungsmöglichkeiten in der Region geschaffen werden
- » Projekte, mit denen die Innovationsfähigkeit in der Region gesteigert wird
- » Maßnahmen, mit denen die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region unterstützt und / oder ausgeweitet werden
- » Projekte, mit denen der Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb der Region und / oder mit anderen Regionen auch in wirtschaftlicher Hinsicht gefördert werden
- » Maßnahmen, mit denen ein verträglicher Tourismus in der Region fortentwickelt, qualitativ ausgebaut wird
- » Projekte, die die touristischen Aktivitäten und Akteure innerhalb der Region und / oder mit anderen Regionen vernetzen
- » Maßnahmen, die die Öffentlichkeitsarbeit der Region und die Vermarktung ihrer touristischen Angebote regional und überregional fördern
- » Projekte, mit denen die Entwicklung und Vermarktung regionaler Produkte und Ressourcen unterstützt werden

HANDLUNGSFELD 5:

MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR

UND NAHVERSORGUNG

Projekte aus diesem Handlungsfeld zielen darauf ab, die physische und virtuelle Erreichbarkeit der Region zu verbessern und für innovative Nahversorgungs- und ÖPNV-Angebote zu sorgen.

ENTWICKLUNGSZIEL	INDIKATOR
Erreichbarkeit der Region verbessern	Umsetzung von ÖPNV-Projekten
Digitale Infrastruktur weiterentwickeln	Erhöhung des Anteils an Anschlüssen mit mind. 50 Mbit/s
Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur und -angebote auch in kleineren Orten	Umsetzung von Infrastruktur- und ÖPNV-Projekten in kleinen Orten
Sicherung von Nahversorgung und Gastronomie u.a. durch neue, kombinierte und z.T. mobile Angebote	Umsetzung von entsprechenden Projekten in der Region

Zuwendungsfähig sind insbesondere Ausgaben, die folgende Teilhandlungsfelder betreffen:

- » Maßnahmen, die die Erreichbarkeit der Region verbessern
- » Maßnahmen, die dazu beitragen die digitale Infrastruktur zu verbessern, insbesondere durch die Erhöhung der Anschlüsse von Privathaushalten
- » Maßnahmen, die die Mobilitätsinfrastruktur in den kleineren, ländlichen Ortsteilen des LAG-Gebiets verbessern (Anschlussmobilität)
- » Maßnahmen, die die Nahversorgung sichern und innovative Ansätze mit kombinierbaren Angeboten besonders unterstützen

FÖRDERBEDINGUNGEN DER

LEADER-REGION KEHDINGEN-OSTE

WER KANN GEFÖRDERT WERDEN?

Gefördert werden natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts.

- » Landkreise, Städte, Gemeinden, Gemeindeverbände (= Samtgemeinde), Kirchen
- » Vereine und Stiftungen
- » Private Antragsteller

WAS KANN GEFÖRDERT WERDEN?

Es ist die häufigste Frage von allen. Um sie zu beantworten, gibt es zwei Grundlagen: die EU-Richtlinie LEADER und das Regionale Entwicklungskonzept (REK) der LEADER-Region Kehdingen-Oste.

Richtlinie LEADER (vereinfachte Darstellung)

- » Projekte im Rahmen und auf Grundlage des REK zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes
- » Kooperationsprojekte zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie einschließlich Anbahnungskosten (transnationale Kooperationsprojekte, gebietsübergreifende Kooperationsprojekte)
- » Projektanbahnungsstudien und Präventionskonzepte zur Folgenabschätzung geplanter Maßnahmen oder absehbar zukünftig eintretender im allgemeinen Interesse zu vermeidende Sachlagen (z.B. im Klimaschutz- und Umweltschutzbereich)
- » Vorplanungen, Analysen usw. für geplante investive Maßnahmen (bauliche Anlagen) sowie die entsprechenden Maßnahmen
- » Qualifizierungen, Fortbildungen, Veranstaltungen, Messen, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluierungswerkshops, Maßnahmen zum Ideen- und Erfahrungsaustausch
- » Personal-Anschubfinanzierungen, zeitlich befristet für ein Jahr – in Ausnahmefällen für zwei Jahre bei degressiver Staffelung

WAS KANN NICHT GEFÖRDERT WERDEN?

- » Kommunale Pflichtaufgaben einschließlich gesetzlich vorgeschriebener Planungsleistungen,
- » Aufwendungen, die dem laufenden Betrieb des Förderobjekts zuzurechnen sind (Unterhaltungsarbeiten) sowie Ersatzinvestitionen / -beschaffungen,
- » die Umsatzsteuer, ausgenommen Gemeinden und Gemeindeverbände,
- » die Grunderwerbssteuer,
- » der Kauf von Lebendinventar,
- » Beratungs- und Betreuungsleistungen der öffentlichen Verwaltung, die nicht zum Regionalmanagement und den laufenden Ausgaben der LAG zählen,
- » bei landwirtschaftlichen Investitionen der Kauf von landwirtschaftlichen Produktionsrechten, Zahlungsansprüchen, Tieren oder einjährigen Pflanzen,
- » Vorhaben der technischen Infrastruktur, insbesondere der Gemeinde-, Kreis-, Landes- oder Bundesstraßeninfrastruktur oder im Bereich der Investitionsförderung landwirtschaftlicher Unternehmen (AFP) sind nur förderfähig, wenn das Vorhaben entweder Teil eines integrierten Vorhabens ist, oder einen durch die LAG begründeten gemeinschaftlichen Mehrwert durch die Erfüllung der im REK formulierten Ziele der LAG aufweist oder sich durch einen besonderen Innovationsgehalt auszeichnet. Vorhaben, die nicht der technischen Basis-Straßenverkehrsinfrastruktur zuzuordnen sind, sind förderfähig, insbesondere im Bereich der Bildung, Fürsorgedienstleistungen einschließlich Kindertagesstätten, Gesundheitswesen, Kultur, Sport und Freizeit.
- » Erwerb von Geschäftsanteilen,
- » Schuldzinsen, Abschreibungen, Erbbauzinsen, Kreditbeschaffungskosten, Kontoführungsgebühren, Buchführungskosten, Skonti,
- » Bußgelder, Strafen, Prozesskosten,
- » Reisekosten
- » Projekte mit weniger als 500 Euro Zuwendung (1.000 Euro bei Kommunen)

**Laut REK liegt die maximale Zuwendungshöhe bei 500.000 Euro
Minimum: 500 Euro (privat), 1000 Euro (kommunal).**

Als zentrale Bedingung muss erfüllt sein, dass das Projekt einen Mehrwert für die LEADER-Region Kehdingen-Oste hat.

BEWERTUNGSSCHEMA

Bitte überprüfen Sie anhand dieses Bewertungsschemas, ob Ihre Projektidee mindestens 2 Punkte bekommt. Wir schicken Ihnen gerne die Checkliste und auch die ausfüllbare Steckbrief-Vorlage per E-Mail zu und unterstützen Sie beim Ausfüllen.

Um einen nachvollziehbaren und transparenten Prozess der Projektauswahl zu gewährleisten, folgt die LAG bei der Entscheidung über die Förderwürdigkeit von Projekten festgelegten Kriterien und dokumentiert die Bewertung der Projektanträge.

Anhand einer erreichten Punktzahl kann die LAG Projekte vergleichen und gewichten. Die Bewertung dient ihr als Kriterium zur Priorisierung von Projekten. Die Entscheidung über die Förderwürdigkeit liegt unabhängig von der Punktzahl bei der LAG.

Um zur Abstimmung zu gelangen, muss ein Projektantrag im nachfolgend beschriebenen Bewertungsverfahren mindestens 2 Punkte in Bezug auf die Zielerreichung bekommen. Eine Ausnahme kann die LAG erwirken, wenn sie der Ansicht ist, der Beitrag eines Projektes zu einem bestimmten Entwicklungsziel ist außerordentlich groß.

Die Bewertung erfolgt zum einen anhand des Beitrags eines Projektvorschlages zu den Entwicklungszielen des REK: Die LAG vergibt einen Punkt für jedes adressierte Entwicklungsziel. Dabei handelt es sich um die Basisbewertung. Zum anderen können durch regionale Ansätze, Barrierefreiheit und Innovation Zusatzpunkte erreicht werden. Die Gesamtpunktzahl errechnet sich aus der Summe der in den einzelnen Bereichen erzielten Punkte.

Folgendes Bewertungsschema wird im REK zugrunde gelegt (Gesamtpunktzahl aus Teilbereichen):

BEWERTUNGSDIMENSIONEN

0 Punkte	Kein Bezug zum Ziel / Kriterium
1 Punkt	Ziel / Kriterium wird adressiert

BEWERTUNGSKATEGORIEN

Basisbewertung	Liegt ein Bezug zum Entwicklungsziel vor (Ja: 1 Punkt, Nein: 0 Punkte)
Zusatzpunkte	Jeweils ein Zusatzpunkt für <ul style="list-style-type: none"> » Mehrere Orte betroffen » Ganze LEADER-Region » Kooperationsprojekt mit anderen LEADER-Regionen » Barrierefreier Zugang » Einzigartiges, innovatives oder vorbildhaftes Projekt

FÖRDERSÄTZE

BASISFÖRDERSATZ	50 %
Wenn ein Projekt eindeutig zu Zielen aus mehr als einem Handlungsfeld beiträgt (mind. 5 Punkte aus zwei oder mehr HF):	+ 10 %
Wenn ein Projekt in Kooperation mit anderen LEADER-Regionen durchgeführt wird	+ 10 %
Wenn ein Projekt mit den Zielen und Förderungsbedingungen dieses Konzeptes übereinstimmt und aufgrund seiner Bedeutung für die Region (Gesamtpunktzahl in Tabelle beträgt 9 oder mehr Punkte) als besonders förderwürdig betrachtet wird	+ 10 %

Durch Erhöhung des Basisfördersatzes kann ein maximaler Fördersatz von 80 % der förderfähigen Ausgaben jedoch nicht überschritten werden.

CHECKLISTE BASISBEWERTUNG

WELCHE ZIELE TREFFEN ZU?

HANDLUNGSFELD	ZIEL	PUNKTE (0 oder 1)
<div style="text-align: center; font-size: 48px; font-weight: bold;">1</div> Demografie, Innenentwicklung und Bildung	1.1 Gerne bleiben, aber gehen und zurückkommen lassen	
	1.2 Leerstand aufzeigen, nutzen, vermarkten, vermeiden	
	1.3 Geeigneten Wohnraum für alle Generationen schaffen	
	1.4 Zuzug unterstützen, aktiv befördern, neue Gruppen ansprechen	

HANDLUNGSFELD	ZIEL	PUNKTE (0 oder 1)
<div style="text-align: center; font-size: 48px; font-weight: bold;">2</div> Soziales, Kultur und Vereine	2.1 Bedarfsgerechte medizinische Versorgung und Altenpflege mit innovativen Ansätzen	
	2.2 Generationen verbinden für Wohnen, Wissen, Unterstützung	
	2.3 Verbundenheit erzeugen und Gemeinschaft fördern	
	2.4 Beteiligungskultur aufbauen und verstetigen	
	2.5 Sport und Kultur sowie vorhandenes Engagement stärken, regional vernetzen, sichtbar machen und auf neue Anforderungen zuschneiden	

Für weitere Erläuterungen und Beispiele blättern Sie bitte zurück zu den Seiten 15 bis 17.

Für weitere Erläuterungen und Beispiele blättern Sie bitte zurück zu den Seiten 18 und 19.

HANDLUNGSFELD	ZIEL	PUNKTE (0 oder 1)
 Klima, Energie und Naturschutz	3.1 Regenerative Energie gemeinsam regional produzieren, speichern sowie regional und überregional verbrauchen	
	3.2 Forschen, testen und fördern von Speichertechnologien für Erneuerbare Energien, insbesondere grüner Wasserstoff	
	3.3 Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und maritimen Kultur erhalten, für den Menschen erlebbar machen und den Bildungswert nutzen	
	3.4 Flächenkonkurrenz frühzeitig erkennen, Nutzungsziele gemeinschaftlich definieren, Solar- und Wind-Kataster sowie Flächen-Managementpläne erstellen	
	3.5 Die Klimabilanz der Region durch vielfältige und ggf. innovative Maßnahmen verbessern und die Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Klimafolgen beschleunigen	

HANDLUNGSFELD	ZIEL	PUNKTE (0 oder 1)
 Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus	4.1 Potenziale für wirtschaftliches Wachstum und Arbeitsplätze vor Ort heben	
	4.2 Unterstützungskultur und Ermöglichungsräume für neues Wirtschaften schaffen	
	4.3 Innovationsfähigkeit ausbauen, Aus- und Weiterbildung fördern, Impulse geben und Vernetzung stärken	
	4.4 Tourismus verträglich entwickeln und qualitativ ausbauen, vernetzen und kommunizieren	
	4.5 Regionale Produkte und Ressourcen entwickeln und vermarkten	

HANDLUNGSFELD	ZIEL	PUNKTE (0 oder 1)
 Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung	5.1 Erreichbarkeit der Region verbessern	
	5.2 Digitale Infrastruktur weiterentwickeln	
	5.3 Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur und -angebote auch in den kleineren Orten	
	5.4 Sicherung von Nahversorgung und Gastronomie u. a. durch neue, kombinierte und z.T. mobile Angebote	
Gesamtpunktzahl Zielerreichung (Summe der adressierten Ziele in den Handlungsfeldern; max. 23)		

ZUSATZPUNKTE

DAS PROJEKT BETRIFFT MEHRERE ORTSCHAFTEN (GEMEINSAME TRÄGERSCHAFT ODER ÜBERGREIFENDE WIRKUNG) ODER VERBINDET SIE.

Bewertungstabelle Ortsbezug	PUNKTE (0 oder 1)
ANZAHL ORTSCHAFTEN	
3-5 Ortschaften	
Mehr als 5 Ortschaften	
Summe Punkte Ortsbezug	

DAS PROJEKT IST EIN KOOPERATIONSPROJEKT MIT ANDEREN LEADER-REGIONEN.

Bewertungstabelle Kooperationen	PUNKTE (0 oder 1)
ANZAHL KOOPERATIONEN	
Mit einer LEADER-Region	
Mit mehr als einer LEADER-Region	
Summe Punkte Kooperationen	

DAS PROJEKT BERÜCKSICHTIGT DEN BARRIEREFREIEN ZUGANG.

Bewertungstabelle Barrierefreier Zugang	PUNKTE (0 oder 1)
KRITERIUM	
Barrierefreier Zugang	

DAS PROJEKT IST BISHER EINZIGARTIG IN DER REGION, STELLT EINE INNOVATION DAR ODER HAT EINEN VORBILDCHARAKTER FÜR WEITERE PROJEKTE.

Bewertungstabelle einzigartiges, innovatives oder vorbildhaftes Projekt	PUNKTE (0 oder 1)
KRITERIUM	
Einzigartiges, innovatives oder vorbildhaftes Projekt	

GESAMTPUNKTZAHL

Berechnungstabelle Gesamtpunktzahl	PUNKTE
BEWERTUNGSKATEGORIE	
GESAMTPUNKTZAHL Zielerreichung (Basisbewertung)	
ZUSATZPUNKTE	
• Summe Punkte Ortsbezug	
• Summe Punkte Kooperationen	
• Zusatzpunkt Barrierefreiheit	
• Zusatzpunkt Einzigartigkeit / Vorbildcharakter	
GESAMTPUNKTZAHL	

LEADER-FÖRDERGELDER

IN ACHT SCHRITTEN ZU LEADER-FÖRDERGELDERN



Ein Projektträger ist die Person oder die Einrichtung, die aus einer Projektidee das entsprechende Projekt umsetzen möchte. Dabei beraten das Regionalmanagement (REM) und die Mitarbeiter des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) die Projektträger auf ihrem Weg.

01

» SCHRITT 1

VON DER ERSTEN IDEE

ZUM PROJEKT-STECKBRIEF

Lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf, notieren Sie sich Stichpunkte zu Ihrer Projektidee und fertigen Sie eine erste Skizze an. Um Ihre Gedanken anschließend zu sortieren und weiter auszuführen, nutzen Sie gerne die Vorlage des Projekt-Steckbriefs. Denn damit das Regionalmanagement Sie bei der Förderberatung optimal unterstützen kann, wird zunächst ein weitgehend ausgefüllter Projekt-Steckbrief benötigt. Dieser sollte nicht länger als zwei Seiten sein und Ihr Projekt so genau wie möglich beschreiben: Wer ist Projektträger/Antragsteller? Was soll wie, wann und wo umgesetzt werden? Gibt es einen historischen Bezug? Wie sieht der Mehrwert für die Region aus? Welche Projekt-Ziele haben Sie? Welche Ziele des REK könnten für Ihr Projekt zutreffen (siehe hierzu Seiten 15 bis 22)? Mit wem oder welcher Einrichtung arbeiten Sie zusammen? Gibt es beispielsweise Kooperationen mit anderen Projekten? Was soll das Projekt in etwa kosten und in welchem Zeitraum soll es umgesetzt werden? Eine Vorlage können Sie unter www.leaderregion-kehdingen-oste.de herunterladen.

Die Regionalmanagerin hilft Ihnen gerne weiter, wenn Sie die eine oder andere Frage (noch) nicht beantworten können.

» SCHRITT 2

02

AUSTAUSCH AM

PROJEKTSPRECHTAG

FÖRDERWÜRDIGKEIT KLÄREN

Wenn Sie Ihren Projekt-Steckbrief fertig haben, kommen Sie zu einem der Projektsprechstage. Dabei geben Ihnen die Mitarbeiterinnen des Regionalmanagements und des Amts für regionale Landesentwicklung die Rückmeldung über eine grundsätzliche Förderwürdigkeit. Die Beratung beinhaltet einen sogenannten „Förderprogramm-Check“. Hierbei wird ein passendes Förderprogramm recherchiert und zunächst geprüft, inwieweit das LEADER-Programm infrage kommt. Grundlage für die Einordnung, ob ein Projekt in Bezug auf LEADER förderwürdig ist oder nicht, sind die EU-Richtlinie LEADER und die Checkliste mit den Zielen aus dem REK. Passt Ihre Idee nicht zu LEADER und den Zielen des REK, wird gemeinsam nach alternativen Fördertöpfen geguckt oder andere Beratungseinrichtungen empfohlen (z.B. Wirtschaftsförderung oder Kulturmanagement).

DER PROJEKTSPRECHTAG

Zwei bis drei Mal im Jahr bieten das Regionalmanagement und das Amt für regionale Landesentwicklung eineneinen Projektsprechtag an. Für eine Beratung müssen Sie sich anmelden und am besten Ihren Projekt-Steckbrief ein paar Tage vorher an die Regionalmanagerin schicken. Alle Beratungen sind kostenlos! Den nächsten Termin finden Sie unter www.leaderregion-kehdingen-oste.de. Oder rufen Sie einfach in der LEADER-Geschäftsstelle an: Tel. 04779 - 92 31 55 oder 04779 - 92 31 64.

03

FINANZIERUNG KLÄREN

» SCHRITT 3

Zu jeder Förderung durch LEADER bedarf es einer Kofinanzierung. Dies kann durch öffentliche und gleichgestellte Ausgaben erfolgen, zum Beispiel von Seiten einer Gemeinde bzw. Samtgemeinde, oder von anerkannten Institutionen und Stiftungen. Eine Ausnahme gibt es für Kirchengemeinden, denn diese brauchen keine zusätzliche Kofinanzierung. In bestimmten Fällen kann auch der gemeinsame Kofinanzierungsfonds der Mitgliedsgemeinden zum Tragen kommen.

Bevor Ihr Projekt der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) vorgestellt wird, müssen Sie eine Zusage von Seiten der Einrichtung haben, die die Kofinanzierung übernimmt und Ihre eigenen Mittel gesichert haben. Treten Sie also rechtzeitig mit Ihrer zuständigen Bürgermeisterin oder Ihrem zuständigen Bürgermeister in Kontakt, damit Sie Ihre Projektidee entweder den entsprechenden Gremien in Ihrer Gemeinde vorstellen. Oder wir gucken gemeinsam nach einem anderen, anerkannten Kofinanzierungsgeber.

Wichtig bei privaten Anträgen: LEADER fördert nur die Netto-Kosten! Die Mehrwertsteuer muss komplett vom Projektträger finanziert werden. Außerdem muss jeder Projektträger sein Projekt vorfinanzieren können. Die Fördergelder werden erst nach Projektende bei der Endabrechnung mit entsprechenden Nachweisen ausbezahlt. Hier ist ein Gespräch mit der Hausbank sinnvoll, wenn diese das Projekt zwischenfinanzieren soll. Vereine können bestimmte Leistungen selber machen und sich anrechnen lassen (sogenannte unbare Eigenleistungen).

Beispiel-Finanzierung eines privaten Projekts

Das Projekt kostet (netto)	12.000 Euro
Mehrwertsteuer (19%)	2.280 Euro
Gesamtkosten	14.280 Euro
LEADER-Förderung (z.B. 50 % auf netto)	6.000 Euro
Kommunale Kofinanzierung (25 % der LEADER-Förderung)	1.500 Euro
Summe Förderung	7.500 Euro
Eigenmittel (Restsumme + Mehrwertsteuer)	6.780 Euro

04

» SCHRITT 4

PROJEKT DER

LAG VORSTELLEN

Nachdem Ihr Projekt vom Regionalmanagement und auch von Ihrer Gemeinde bzw. einem anderen Kofinanzierungsgeber grünes Licht bekommen hat, wird es der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt oder Sie präsentieren es persönlich bei der nächsten LAG-Sitzung. Während der Sitzung kann es Anregungen und Fragen zur Umsetzung des Projektes geben. Das Gremium berät auch über den Fördersatz.

Zur Info: In der LEADER-Region Kehdingen-Oste gibt es eine Basisförderung von 50 % der Nettokosten (für Kommunen gibt es eine Brutto-Förderung). Der Fördersatz kann sich auf 60 %, 70 % oder sogar 80 % erhöhen, wenn das Projekt bestimmte Qualitätsansprüche erfüllt und / oder ein Kooperationsprojekt mit einer oder mehreren anderen Regionen ist. Siehe hierzu Seite 23 „Förderbedingungen“.

Die LAG ist ein wohlmeinender Zusammenschluss von etwa 25 privaten und öffentlichen Mitgliedern – Menschen und Institutionen, die sich für die Entwicklung der Region engagieren und dafür die Chancen und Möglichkeiten des LEADER-Programms nutzen. Siehe hierzu Seiten 9 und 10.

Projektanträge können der LAG jederzeit gestellt werden. Sie werden in der Reihenfolge ihres Einganges von der LAG bewertet. Um Vergleichbarkeit zwischen Projektanträgen sicherzustellen tritt die LAG erst dann zur Entscheidung zusammen, wenn mindestens drei Projektanträge vorliegen.

Die Termine finden Sie auf der Homepage der LEADER-Region oder können in der Geschäftsstelle erfragt werden.

ACHTUNG

Ein positiver LAG-Beschluss bedeutet, dass Sie nun innerhalb von sechs Monaten den offiziellen Projektantrag beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) stellen müssen. Es handelt sich beim LAG-Beschluss nicht um die Bewilligung des Projekts! Die zugesprochenen Fördermittel verfallen, wenn Sie nicht innerhalb von sechs Monaten den Antrag beim ArL stellen.

05

» SCHRITT 5

FÖRDERANTRAG STELLEN

BEIM AMT FÜR REGIONALE LANDESENTWICKLUNG (ARL)

Gibt es einen positiven LAG-Beschluss und die damit verbundene Festsetzung der Förderquote, können Sie den offiziellen Förderantrag des Landes Niedersachsen ausfüllen. Hierbei sind das Regionalmanagement und das ArL gerne behilflich.

Wichtig: Sie müssen spätestens 6 Monate nach dem LAG-Beschluss Ihren Antrag stellen, sonst fließen die zugesprochenen Fördergelder zurück ins allgemeine Budget und stehen dann anderen Projekten zur Verfügung!

Der Antrag wird zunächst ans Regionalmanagement geschickt, dort gesichtet und wenn es keine Änderungswünsche gibt, mit den erforderlichen Anlagen ans ArL weitergeleitet. Das Amt prüft nun den Antrag. Sind alle Vorgaben erfüllt, steht einer Bewilligung nichts im Wege. Fehlen bestimmte Auskünfte oder sind nicht alle Vorgaben erfüllt, müssen Sie nachbessern. Anträge können mit einer plausiblen Begründung auch abgelehnt werden.

Voraussetzungen für die Antragstellung:

- » das Projekt muss in der Region Kehdingen-Oste angesiedelt sein
- » ein detaillierter Kosten- und Finanzplan muss vorhanden sein (Einholen von drei Angeboten)
- » eine Kostenschätzung mit Massenangaben und Einzelpreisen oder ein konkretes Kostenangebot eines Unternehmens
- » konkreter Zeitplan für die Umsetzung
- » eine Bestätigung vorhandener Eigenmittel sowie eine Bestätigung der Kofinanzierung müssen vorhanden sein
- » je nach Projekt müssen spezielle Anlagen beigefügt werden (z. B. Genehmigungen, Verträge, fachliche Stellungnahme, Bauskizze und Lageplan)

» SCHRITT 6

06

ZUWENDUNGS-

BESCHIED

NACH ERHALT DES ZUWENDUNGSBESCHIEDES LOSLEGEN

Das ArL hat Ihnen den Zuwendungsbescheid mit einer bestimmten Fördersumme geschickt. Es handelt sich hier um die höchst mögliche Fördersumme. Ab jetzt haben Sie maximal sechs Monate Zeit, mit dem Projekt zu beginnen. Verzögert sich der Beginn aus einem triftigen Grund, wenden Sie sich so schnell wie möglich ans Regionalmanagement und ans ArL mit der Begründung.

Wichtig: Erst mit diesem Zuwendungsbescheid dürfen Sie mit Ihrem Projekt starten! Beginnen Sie vorher, wird die Förderung zurückgenommen. Als Beginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten, da daraus bereits Abnahme- und Zahlungspflichten folgen. Beispiel: Wenn Sie einen Handwerker oder eine Grafikerin beauftragen, haben Sie bereits mit dem Projekt begonnen.

Im Zuwendungsbescheid stehen einige Auflagen zu den Nachweisen, die Sie tätigen müssen. Sammeln Sie zum Beispiel alle Belege und Überweisungen und dokumentieren Sie den Fortschritt Ihres Projekts anhand von Fotos.

Stellen Sie Ihr Projekt der Presse vor!

Oberndorf © M. Elsen



07

SCHRITT 7

ABRECHNUNG UND KONTROLLE DURCHS AMT FÜR REGIONALE LANDES- ENTWICKLUNG (ARL)

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben Ihr Projekt erfolgreich umgesetzt. Stellen Sie nun den Auszahlungsantrag. Dafür erstellen Sie den Verwendungsnachweis und reichen ihn mit allen Belegen, einer tabellarischen Auflistung aller Ein- und Ausgaben sowie einer Kurz-Dokumentation beim ArL ein. Die dafür benötigten Formulare haben Sie entweder mit dem Zuwendungsbescheid erhalten oder Sie fordern sie beim ArL an.

Das ArL prüft nun die Belege und ob alle Auflagen eingehalten wurden. In Ihrem Zuwendungsbescheid steht, bis wann der Verwendungsnachweis eingegangen sein muss.

AUSZAHLUNG DER FÖRDERGELDER

08

SCHRITT 8

Nachdem das ArL Ihre Unterlagen geprüft hat, setzt es die endgültige Höhe der finanziellen Zuwendung fest und zahlt die Summe aus. Der Auszahlungsbetrag wird dabei auf Grundlage der tatsächlich entstandenen und als förderfähig anerkannten Ausgaben, unter Anwendung des Fördersatzes und unter Beachtung der im Bewilligungsbescheid festgesetzten Obergrenze, berechnet.



Oberndorf © F. Trykowski



Wischhafen in Nordkehdingen © M. Elsen

PROJEKTE

2014 – 2022

MUSEUM SPURENSUCHE IN OBERNDORF

NEUES, INTERAKTIVES AUSSTELLUNGSKONZEPT

Wie kann aus der alten Heimatstube in Oberndorf eine neue und interaktive Ausstellung mit dem Thema „Lebensgeschichten am Fluss“ entwickelt werden? Nachdem die Heimatfreunde Oberndorf / Oste ein Ausstellungskonzept haben machen lassen, erfolgte anschließend der mit LEADER geförderte Umbau. Heute präsentiert das Museum Spurensuche eine moderne, interaktive Ausstellung, in der die Geschichten der Oste-Region für Jung und Alt lebendig erzählt werden. Ziel ist, dass auch nach der Eröffnung gemeinsam mit den Oberndorferinnen und Oberndorfern immer neue Aspekte der Dorfgeschichte zusammengetragen und öffentlich zugänglich gemacht werden.

Projektträger: Heimatfreunde Oberndorf / Oste e.V.
www.museum-spurensuche.de

UMBAU WALDSPORTPLATZ

MTV HIMMELPFORTEN

Aufgrund der erfolgreichen Jugendarbeit der Fußballsparte des MTV Himmelpforten benötigte der Verein dringend weitere Trainings- und Spielflächen. In 2023 wurde daher der alte und abgängige Tennisplatz und die daran anschließende Laufbahn abgerissen und zu einer Rasenfläche umgebaut. Hinzu kam eine Flutlichtanlage.

Projektträger: MTV Himmelpforten e.V.

RESTAURIERUNG DER HISTORISCHEN

FURTWÄNGLER-ORGEL AUF KRAUTSAND

Damit sich die kleine Inselkirche „Zum guten Hirten“ auf Krautsand als zentraler Veranstaltungsort für öffentliche und kirchliche Veranstaltungen weiter etablieren konnte, war eine Restaurierung der historischen Furtwängler-Orgel erforderlich. Sie begleitet nicht nur die Gottesdienste, sondern kommt auch bei Konzerten zum Einsatz.

Mit der umfangreichen Restaurierung konnte die kulturhistorische Bedeutung der Orgel durch die teilweise Rückführung in den Originalzustand hervorgehoben werden.

Projektträger: Kirchengemeinde Krautsand
Kirche Krautsand: www.kirchen-in-kehdingen.de
Infos zur Orgel: www.nomine.net/orgel

MACHBARKEITSSTUDIE: UMNUTZUNG

HENGSTSTATION ZUM MARKTHUUS

IN OBERNDORF

Für eine innovative und bedarfsgerechte Nachnutzung der ehemaligen Hengststation in Oberndorf wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Die Studie umfasst dabei drei Komponenten:

1. Konzeptstudie Innenraumplanung
2. Geschäftsmodell
3. Untersuchung der ökonomischen Realisierbarkeit in der Region

Projektträger: Gemeinde Oberndorf

MEHRGENERATIONENPARK

KLOSTERFELD HIMMELPFORTEN

Mit dem Bau des Mehrgenerationenparks Klosterfeld in 2021 konnte ein Ort zwischen Waldrand und Seniorenwohnanlage geschaffen werden, der sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für die Öffentlichkeit frei nutzbar ist.

Der Mehrgenerationenpark ist ein innovativer, generationenübergreifender Freiraum für Jung und Alt und spricht gleichermaßen körperliche, geistige sowie soziale Fähigkeiten an. Dabei sollen die unterschiedlichen Stationen die persönliche Begegnung fördern, die körperliche Fitness stärken und die geistige Gesundheit verbessern.

Entstanden ist ein barrierefreier Rundweg mit Bewegungs-Parcours für Jung und Alt, Duft- und Nutzkrautern in einer bewässerten Pflanzenwand, Stationen für besondere Sinneswahrnehmungen sowie Fühlboxen am Waldpfad. Außerdem bietet ein Unterstand Regenschutz und Schließfächer für Rucksäcke.

An der Entwicklung des Mehrgenerationenparks Klosterfeld haben unter Federführung des Seniorenheims und des Projektträgers verschiedene Einrichtungen mitgewirkt: Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten, Gemeinde Himmelpforten, Landesforsten Niedersachsen (Forstamt Harsefeld), eine Himmelpfortener Kindertagesstätte und der Seniorenbeirat Himmelpforten.

Projektträger: [Altenpflege Landkreis Stade gGmbH](#)
www.seniorenheim-klosterfeld.de

Himmelpforten © M. Elsen



ERLEBNISPFAD MOOR-WASSER-WALD

BEI OLDENDORF

Auf insgesamt 9 Kilometern Länge können seit 2021 kleine und große Besucherinnen und Besucher flexibel auf dem „Erlebnispfad Moor-Wasser-Wald“ wandeln. Unterwegs gibt es viel zu entdecken: An 12 Stationen stehen Infotafeln und Mitmach-Stationen zu den für die Region typischen Landschaftsräumen Moor, Wasser und Wald. Ruhebänke laden hier ab und zu zum Verweilen ein. Die Reise geht durch Waldgebiete vorbei an den Sunder-Teichen, weiter zum Kohlspring bis ins einmalige Naturschutzgebiet Hohes Moor.

Die Inhalte und auch die Umsetzung des Erlebnispfades sind in Kooperation mit dem Naturschutzamt des Landkreises Stade erstellt worden, um Erholungssuchenden, Familien, Schulklassen und Naturinteressierten ein besonderes Ausflugsziel zu bieten. Ganz nebenbei sorgt die Besucherlenkung dafür, dass sensible, private und geschützte Bereiche umgangen werden.

Projektträger: [Gemeinde Oldendorf](#)
www.oldendorf-himmelpforten.de

NEUGESTALTUNG:

KIRCH- UND DORFPLATZ IN BALJE

NEUGESTALTUNG DES KIRCH- UND DORFPLATZES IN BALJE

Der Kirch- und Dorfplatz in Balje wird gerne für den Weihnachtsmarkt und andere Feste genutzt. In unmittelbarer Umgebung befinden sich neben der Kirche das Feuerwehrgerätehaus und die Pfarrscheune, in der regelmäßig Treffen und kleinere Veranstaltungen stattfinden. Dort befindet sich auch das öffentliche WC. Durch die Neugestaltung mit barrierefreier Pflasterung, einigen Sitzgelegenheiten, Fahrrad-Anlehnbügel sowie Ladestationen für E-Autos und E-Fahrräder ist der Platz sowohl für die Einheimischen als auch für Touristen attraktiver und funktionaler geworden.

Projektträger: [Gemeinde Balje](#)

SANIERUNG MS EMMI IN ASSEL

Der Förderverein zur Erhaltung der MS Emmi in Assel e.V. hat verschiedene Sanierungsmaßnahmen zur Instandsetzung und Erhaltung des historischen Motorschiffes MS Emmi durchgeführt: Säuberung von Oberwerk, Decksflächen und Lukensüll und anschließender farblicher Konservierung, Bleche an Bordwand und im Bereich des Ruderhauses ersetzt, neue Treppe, neue Planabdeckung und neu verlegter Fußboden für den Laderaum. Außerdem wurden die elektrischen Anlagen auf den neuesten Stand der Technik gebracht und die Eignerkabine neu eingerichtet.

Projektträger: Förderverein zur Erhaltung der MS Emmi in Assel e.V.
www.emmi-assel.jimdofree.com

BAULICHE VERBESSERUNG

DER KULTURSCHAU DROCHTERSEN

Damit die Kulturschau Drochtersen in den Monaten April bis September für Veranstaltungen aller Art häufiger genutzt werden kann, waren in 2018 verschiedene bauliche Maßnahmen erforderlich:

- » Fester Einbau von Beleuchtungstechnik für die Bühnenbeleuchtung
- » Einbau eines öffentlich zugänglichen, barrierefreien WC
- » Umbau des Nebeneingangs
- » Einbau eines Schiebetors und einer Wandverkleidung

Mit der Maßnahme wurde eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität für das Publikum und die Künstler erreicht. Außerdem konnten regelmäßig anfallende Kosten für den Aufbau von Veranstaltungstechnik gesenkt werden.

Projektträger: Gemeinde Drochtersen
Hier kommen Sie zum umfangreichen Kulturprogramm:
www.kulturschau-drochtersen.de

REMISE AM BRUNKHORST'SCHEN HUUS

IN OLDENDORF

Die neu gebaute Remise am Brunkhorst'schen Huus, einem niederdeutschen, denkmalgeschützten Hallenhaus in Oldendorf ist nicht nur funktional sondern auch ein echter Hingucker.

Die Remise bietet:

- » aufgrund des großzügig gebauten Unterstandes Platz für eine Bühne, so dass Musiker bei norddeutschem Wetter im Trockenen sitzen und die Besucher vom lauschigen Park aus ihr Konzert genießen können
- » bei Märkten und Festen einen zusätzlichen Aufenthaltsbereich für Stände, bzw. auch Platz fürs Publikum bei kleineren Veranstaltungen wie Lesungen
- » Lagerfläche für Gartengeräte und -mobiliar, Veranstaltungsequipment
- » Einen wettergeschützten Unterstand für Wanderer und Radfahrer oder Boßel-Gruppen
- » öffentlich zugängliche sanitäre Einrichtungen
- » einen Aufenthaltsraum mit Küche

Aufgrund ihrer für die Region typischen Bauweise fügt sich die Remise harmonisch ins historische Gesamtensemble mit dem Brunkhorst'schen Huus und den angrenzenden Park ein, stellt dabei den großen Vorplatz heraus und unterstreicht den dörflichen Charakter.

Projektträger: Gemeinde Oldendorf

UMGESTALTUNG HAFEN GRÄPEL

AN DER OSTE

Vor 100 bis 200 Jahren ein bedeutender industrieller Umschlaghafen für Stackbusch, Torf, Kalk, Getreide und Ziegel ist der Platz zwischen Prahmfähre und dem Gasthaus Osteblick heute ein beliebter Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, Hafen für Motorboote und Paddler, Ziel von Wohnmobilisten und vielen Radfahrern.

Eine der letzten handbetriebenen Prahmfähren bringen auch heute noch die Gäste trockenen Fußes auf die andere Osteseite. Kulturhistorisch und auch aufgrund seiner idyllischen Lage hat der Hafen einiges zu bieten. Grund genug, diesen Platz mit mehreren umfangreichen Baumaßnahmen aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. 2021 wurde der neu gestaltete Fährplatz mit erheblichen Mitteln aus dem LEADER-Programm und dem Förderfonds der Metropolregion Hamburg eröffnet.

Was ist neu?

- » die große Oste-Terrasse mit ansprechenden Holzmöbeln
- » die kleine Oste-Terrasse für Gäste des angrenzenden Gasthauses
- » die Remise mit einer Ausstellung zum ehemals bedeutendem Umschlaghafen für Stackbusch und Torf
- » ein großzügiger Bootsanleger mit Platz für Gastlieger sowie Ein- und Ausstiegsstelle für Kanuten
- » die Zuwegung zur Prahmfähre
- » ein Sanitärhäuschen für Wohnmobilisten und Gastlieger
- » die Uferbefestigung mit neuer Spundwand

Projektträger: **Gemeinde Estorf**

Prahmfähre: **www.plates-osteblick.de**

Oste: **www.oldendorf-himmelforten.de**

Projekt-Info (suchen: „Förderprojekte“): **www.oldendorf-himmelforten.de**

MACHBARKEITSSTUDIE:

„LANDARBEITEN“ FÜR COWORK-ANGEBOTE

IN DER REGION KEHDINGEN-OSTE

In der Region gibt es sehr viele Pendlerinnen und Pendler, die zum Teil jeden Tag weite Wege zurücklegen müssen. Ziel des Projektes war, herauszufinden, ob sich die Einrichtung verschiedener CoWork-Spaces* in der Region lohnen könnte, wie diese aufgestellt sein könnten und in welchen Orten diese sein sollten.

Die Machbarkeitsstudie sollte außerdem klären, ob CoWorking in der LEADER-Region weiter verfolgt werden und ggf. eine Projektstelle geschaffen werden soll. Die Studie diente als Entscheidungshilfe für das Projekt „CoWorking-Koordination“ in der Förderperiode 2023–2027.

*CoWork-Spaces sind Räume, in denen man stunden- oder tageweise einen voll ausgestatteten Schreibtisch mit sehr guter Internetverbindung mieten kann.

Projektträger: **Federführend die Samtgemeinde Nordkehdingen für alle Mitgliedskommunen der LEADER-Region Kehdingen-Oste.**

Download unter: **www.leaderregion-kehdingen-oste.de**



Hafen Gräpel © M.-B. Müller

UMGESTALTUNG DER HAFENANLAGE ASSEL

Die vielen kleinen Häfen entlang der Elbe sind ein wichtiger Bestandteil der maritim geprägten Landschaft an der Unterelbe. Sie sind Zeugen der maritimen Tradition, der wirtschaftlichen Entwicklung der Region, aber auch wichtiger Bestandteil der durch Menschen geschaffenen Kulturlandschaft. Im Mittelpunkt stand bei dieser Maßnahme die Ufersicherung und damit der Erhalt des Hafenbeckens. Hierfür wurde auf ca. 70 Metern eine neue Spundwand errichtet.

Optisch ist aber vor allem der neu gestaltete Vorplatz mit Anker, Boje und regionstypischem Fahnenmast eine große Bereicherung. Erstmals ist die Fläche einheitlich befestigt und gepflastert worden. Hier ist nun ausreichend Platz für die Aktivitäten der Vereine und Wassersportler sowie für Veranstaltungen. Neu hinzugekommen sind auch mehrere attraktive Wohnmobilstellplätze direkt am Ufer.

Projektträger: [Hafengemeinschaft Assel e.V.](#)

MULTIFUNKTIONALE SPORTBOOTANLAGE

SV FREIBURG/ELBE

Die Seglervereinigung Freiburg/Elbe hat in 2022 einen neuen Hafenbereich für eine frei zugängliche, multifunktionale Sportbootanlage geschaffen, die Slip- und Liegemöglichkeiten speziell für kleine Boote mit geringem Tiefgang bietet. Dadurch steht nun den Nutzern der Boote ein zentraler Arbeits-, Schulungs- und Veranstaltungsbereich sowie ein Treff- und Ausgangspunkt für die Freizeitgestaltung auf dem Wasser zur Verfügung.

Für die neue Anlage wurden unter anderem die vorhandene Stegkonstruktion und Pflasterung entfernt, die Spundwand erweitert, ein neuer Steg mit rutschfestem Belag auf der Zuwegung angebracht und am Ende der Spundwand eine schwimmende Slipanlage gebaut. Eine Bank mit Blick aufs Wasser lädt zum Verweilen ein und wird rege genutzt.

Projektträger: [Seglervereinigung Freiburg/Elbe e.V.](#)
www.sv-freiburg.de

GESTALTUNGSFIBEL FÜR FREIZEIT-

UND BEGEGNUNGSPLÄTZE

Die Herstellung von Freizeit- und Begegnungsplätzen ist für Dorfgemeinschaften von zentraler Bedeutung. Hier trifft man sich, hier klönt man miteinander, denn hier spielen Kinder und hier können auch ältere Menschen ein wenig Sport treiben. Freizeitplätze für alle lösen nach und nach die Spielplätze für nur eine Zielgruppe, den Kleinkindern, ab.

Ziel des Projektes ist, eine Gestaltungsfibel für Freizeit- und Begegnungsplätze erstellen zu lassen, auf die die Kommunen bei der Planung solcher Anlagen zurückgreifen können. Sie sollte möglichst verbindliche Gestaltungsideen für einen hohen Wiedererkennungswert sowie einen einheitlichen Standard beinhalten. Ergebnis: Die Freizeit- und Begegnungsplätze in der LEADER-Region Kehdingen-Oste sollen unter dem Leitbild: Wasser – Wind – Weite gestaltet werden.

Ziel ist außerdem, auf lange Sicht ein Netz an Freizeitplätzen in der gesamten Region anzulegen, die diesem Leitbild entsprechen. Dieses „Freizeitplatz-Netz“ soll später veröffentlicht und sichtbar gemacht werden.

Projektträger: [federführend Samtgemeinde Nordkehdingen für alle Mitgliedskommunen der LEADER-Region Kehdingen-Oste.](#)

Download unter: www.leaderregion-kehdingen-oste.de

INSTANDSETZUNG DES

FAHRGASTSCHIFFES MOCAMBO

Das Fahrgastschiff „Mocambo“ (Baujahr 1872) ist seit vielen Jahren als Botschafterin der Oste unterwegs. Sie verkehrt von Oberndorf aus Osteaufwärts mit Stopps in Osten, Großenwörden oder Gräpel und Osteabwärts über Neuhaus ins Ostewatt an der Elbe. Das in die Jahre gekommene Schiff benötigte einige Erhaltungs- und Anpassungsmaßnahmen.

Projektträger: [Oste-Schiffahrt, P. Kanje](#)
www.oste-schiffahrt.de

INWERTSETZUNG

MUSEUMSSCHIFF IRIS-JÖRG

Das Kehdinger Küstenschiffahrts-Museum in Wischhafen, ein deutschlandweit einzigartiges Technik- und Kulturmuseum zur Geschichte und Kultur der Küstenschiffahrt in Europa, betreibt seit 2002 das Museumsschiff „Iris-Jörg“. Iris-Jörg ist ein Rhein-See-gängiges Küstenmotorschiff, kurz KüMo, und eines der letzten noch in Deutschland existierenden Schiffe dieses Typs.

Ziel des Museumsvereins ist, das Schiff möglichst originalgetreu in Fahrt zu erhalten, dabei jedoch gleichzeitig die aktuellen Sicherheitsanforderungen für Traditionsschiffe zu erfüllen. Zu den Vorschriften gehört unter anderem das Vorhalten einer Sanitäranlage an Bord. Iris-Jörg hat mit LEADER-Mitteln inzwischen eine voll funktionstüchtige Toilette mit Pumpe, Handwaschbecken sowie eine Dusche - alles mit entsprechender Verrohrung - erhalten. Außerdem wurde das Lade- und Löschgeschirr installiert bzw. teilweise ergänzt.

Projektträger: Verein Freunde des Kehdinger Küstenschiffahrts-Museum e.V.
www.kuestenschiffahrtsmuseum.de

HANDLUNGSANLEITUNG BARRIEREFREIHEIT

Die Handlungsanleitung für den Abbau von Barrieren in der Region Kehdingen-Oste ist eine Analyse und ein Leitfaden, der den Mitglieds-Kommunen der LEADER-Region neben den gesetzlichen Vorgaben auch weitere Tipps und Empfehlungen in Bezug auf den Abbau von Barrieren gibt.

Dabei beschreiben Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen anhand von 10 Kurzgeschichten jeweils ihren Alltag und welche Barrieren ihnen in der Region Probleme bereiten.

Projektträger: Samtgemeinde Nordkehdingen

PLANUNGSKONZEPT UND ERNEUERUNG

DER KAIMAUER AM BARNKRUGER HAFEN

Am Barnkruger Hafen trifft man sich gerne auf einen Klönschnack, hier wird das Hafenfest gefeiert und hier liegen die Sportboote der Hafengemeinschaft. Doch die Standsicherheit des Hafenplatzes war durch die 1912 erbaute, inzwischen marode, Kaimauer gefährdet. Ein sicheres Anlegen von Traditions- und Ausflugsschiffen sowie Wasserfahrzeugen aller Art war nicht mehr möglich. Da der historische Hafen unter Denkmalschutz steht, musste ein mit der Denkmalpflege abgestimmtes Sanierungskonzept und Bodengutachten erstellt werden.

In einem ersten Schritt förderte die LEADER-Region diese Planung in 2018. In einem zweiten Schritt wurde die Umsetzung der Maßnahme in 2022 / 2023 gefördert.

Zur Sicherung des kleinen Sportbootshafens an der Barnkruger Süderelbe, musste eine neue Spundwand her. Die Stahlspundwand wurde einen halben Meter vor die historische Holzspundwand gesetzt, um diese zu erhalten. Der Zwischenraum wurde verfüllt.

Beim Hafenfest im August 2023 konnten mit den Schiffen Käpt'n Klünder, MS Emmi aus Assel und den Elbwer Heinrich von der Lühe sowie einer Menge Barnkruger die neu befestigte Kaimauer eingeweiht werden.

Projektträger: Gemeinde Drochtersen in Kooperation
mit der Hafengemeinschaft Barnkrug

MULTIFUNKTIONSHAUS

SCHÜTTDAMM-ISENSEE

Aus einem einfachen Aufenthaltsraum im vereinseigenen Schießstand des Schützenvereins wurde 2019/2020 durch den Umbau ein Multifunktionsraum. Der Raum hat nun den Charakter eines Dorfgemeinschaftshauses, denn auch ortsansässige Vereine können dort ihre Veranstaltungen witterungsunabhängig durchführen.

Projektträger: Schützenverein Schüttdamm-Isensee

BILDUNGSINITIATIVE

FÜR ZIVILGESELLSCHAFTLICHES

ENGAGEMENT UND INTEGRATION

BILDUNGSINITIATIVE FÜR ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND INTEGRATION

Ziel dieses umfangreichen Projekts ist, für ein integratives Soziokulturzentrum entsprechende Räume an der Freien Schule Oberndorf (LernArt FSO) um- und auszubauen sowie den Nutzerinnen und Nutzern technische Ressourcen und vorhandenes Know-how zur Verfügung zu stellen. Dafür sind die sanitären Anlagen renoviert, das Ton- und Filmstudio, die Mensa sowie die Werkstatt baulich verändert und mit weiterem Equipment und Material ausgestattet worden. Teile des Außengeländes wurden zu einem öffentlichen Naschgarten mit Gewächshaus, Hühnerstall und Sitzecke hergerichtet.

Oberndorf hat 2021 die Goldmedaille des Europäischen Dorferneuerungspreises erhalten. Das Dorfkulturzentrum freut sich darüber, einen Teil dieses Engagements auszumachen. Bisher sind im Dorfkulturzentrum Lesungen, Konzerte, Meditationen und partizipative Dorfveranstaltungen organisiert worden, die darauf abzielen, das Dorfleben demokratisch weiterzuentwickeln.

Projektträger: LernArt. FSO gUG (Frei Schule Oberndorf)
www.dorfkulturzentrum.de

FREIZEIT- UND BEGEGNUNGSPLATZ

HAMMAH

Am Rande eines Neubaugebiets und in der Nähe von KiTa und Seniorenwohnanlage in Hammah ist 2023 ein generationenübergreifender Freizeit- und Begegnungsplatz entstanden. Unter dem Motto „Wasser, Wind und Weite“ aus der Gestaltungsfibel für Freizeitplätze in der LEADER-Region Kehdingen-Oste, finden sich spannende Spiel- und Bewegungselemente sowie Naturerfahrungsräume auf dem Gelände wieder. Über 1.500 kleine Weiden wurden auf dem extra aufgeschütteten Hügel mit Ausguck und dem Gelände gepflanzt, ein Wasserspiel mit Schwengelpumpe lädt zum kooperativen Spiel mit Wasser, Matsch und Sand ein, am Klettergerüst mit Rutsche und auf Balancier-Holzstämmen können sich Groß und Klein ausgiebig bewegen. Nicht fehlen dürfen auch die Tischtennisplatte und Turnstangen sowie ein Mehrgenerationen-Fitness-Gerät. Gesäumt wird die Fläche von einer großen, frisch gepflanzten Hecke und mehreren Bäumen.

Projektträger: Gemeinde Hammah

FREIZEIT- UND BEGEGNUNGSPLATZ

HIMMELPFORTEN

In Himmelpforten wurde in unmittelbarer Nähe zum Porta-Coeli-Baugebiet, zum Jugendhaus, zur Schule und zu den Sportanlagen ein Freizeit- und Begegnungsplatz angelegt.

Ideen zur Gestaltung entwickelten Gemeinde und Planer gemeinsam mit einigen Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. So ist der Platz hinter der Tennishalle in vier Bereiche für Kleinkinder, jüngere Schulkinder, Jugendliche sowie als Treffpunkt für alle Generationen aufgeteilt worden.

Innerhalb der einzelnen Bereiche wurden u.a. die Themen „Insekten“, „Natur“ und „Bewegung“ aufgegriffen.

Projektträger: Gemeinde Himmelpforten

SANIERUNG GROSSENWÖRDENER HOF

Ziel dieses Projektes ist die Erhaltung des Großenwördener Hofes als Treffpunkt und Veranstaltungsstätte sowie touristischer Anlauf- und Versorgungspunkt für die Region.

Für ein kleines Dorf wie Großenwörden ist ein Gasthof von zentraler Bedeutung, denn er dient seit Jahrzehnten als Begegnungsstätte bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen und wird auch von Touristen wie den Wohnmobilisten gerne besucht. Bis zu 300 Personen passen in den Saal, der für Feste und Versammlungen von Vereinen und von Privatpersonen aus der Region genutzt wird. Aufgrund seiner Bauart mit Fachwerk und Reetdach stellt das Gebäude ein regionales Kulturgut dar. Teile der Gebäude drohten jedoch zu verfallen. Um den Hof zu erhalten wurden Teile des Reetdachs, das Trapezblech-Saaldach und Teile des Fachwerks in 2021 ausgebessert und erneuert. Fenster, Türen und die Holzdeckelschalung an Giebel und Nebengebäude wurden überholt. Außerdem ist der Eingangsbereich barrierefrei gestaltet worden.

Projektträger: Gemeinde Großenwörden
www.grossenwoerdenerhof.de

HEIZUNGSANLAGE

SCHÜTZENHALLE OBERNDORF

Die von vielen Vereinen genutzte und für kleinere Feierlichkeiten vermietete Schützenhalle in Oberndorf benötigte eine neue Heizungsanlage, da die Halle noch mit sogenannten Nachtspeicheröfen beheizt wurde. Durch die neue Gasheizung reduzierte sich der Stromverbrauch erheblich.

Projektträger: Schützenverein Oberndorf e.V

TOURISMUSKONZEPT „UNTERE OSTE“

Das Tourismuskonzept „Untere Oste“ ist 2019 zur Weiterentwicklung und Vernetzung maritimer und touristischer Angebote im Flussverlauf der schiffbaren Oste von Bremervörde bis zur Elbmündung erstellt worden. Das Konzept dient den einzelnen Gemeinden für kommende strategische Entscheidungen in Bezug auf die ländlich-maritime Entwicklung der Region. Es zeigt die vorhandenen Potenziale und Maßnahmen innerhalb der einzelnen Gemeinden auf, dient als Grundlage für eine gezieltere und effizientere Förderung von Einzelmaßnahmen, beschreibt mögliche zukünftige Maßnahmen und gibt Handlungsempfehlungen.

Projektträger: Federführend Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten unter Beteiligung aller Kommunen entlang der Unteren Oste

KLIMASCHUTZTAG IN DER

GRUND- UND OBERSCHULE OLDENDORF

Die REEW – Regional-Energie-Elbe-Weser hat am 2. September 2018 ein „Klimaschutzfestival“ in Oldendorf organisiert. Während der Hauptveranstaltung in der Grund- und Oberschule Oldendorf, konnten sich die zahlreichen Besucher an vielen Ständen zum Artenschutz informieren. Auf dem Außengelände gab es zur E-Mobilität verschiedene Carsharing-Anbieter und E-Bike-Stände. Für den Malwettbewerb reichten vier Schulen 80 Schülerarbeiten ein. Theater und eine Tombola sorgten für ein buntes Rahmenprogramm.

Zwei Wochen später trafen sich einige Schülerinnen und Schüler und legten mit Unterstützung einer lokalen Baumschule und dem NABU einen Blühstreifen an.

Projektträger: Regional-Energie Elbe-Weser gGmbH und Gemeinde Oldendorf
www.regionalenergie-elbe-weser.de

KOOPERATIONSPROJEKTE

MIT ANDEREN LEADER-REGIONEN

RADWEGEKONZEPT LK CUXHAVEN

In 2018 beauftragte der Landkreis Cuxhaven ein Konzept zur Optimierung des Radwegenetzes, das auch durch die LEADER-Region Kehdingen-Oste führt. Dazu gehörten die Entwicklung von Themenrouten, eine neue Beschilderung, der Bau von Rastplätzen, Fahrradanhängern und Akkuladestationen sowie entsprechende Angebote zur Vermarktung.

STUDIE ELEKTROMOBILITÄT

Diese Studie ist ein Verbundprojekt der Landkreise und LEADER-/ILE-Regionen der Region Lüneburg. Die Studie sollte aufzeigen, wie sich die Ist-Situation in den einzelnen Gemeinden 2018 darstellte, welche Potentiale die E-Mobilität für den ländlichen Raum der Region Lüneburg hat und welche Infrastrukturen benötigt werden, um die E-Mobilität insgesamt zu fördern.

WASSERTOURISTISCHE ATTRAKTIVIERUNG

DER SAMTGEMEINDE LAND HADELN

Die durch verschiedene Gewässerlandschaften geprägte Samtgemeinde Land Hadeln bietet für Wasserwanderer und Naturliebhaber attraktive Voraussetzungen. Um die bereits bestehenden wassertouristischen Angebote in der Samtgemeinde zu bereichern und zu ergänzen, sind zusätzliche Steganlagen sowie ein einheitliches Informationssystem errichtet worden. Sowohl die neuen Anleger als auch die erweiterten vorhandenen Anleger sind insbesondere auf die Bedürfnisse von Kanuwanderern ausgelegt.

INWERTSETZUNG SCHWEBEFÄHRE OSTEN

Deutschlands älteste Schwebefähre ist ein Industriedenkmal und eine bedeutende Landmarke in der Region. Seit 1909 ermöglicht die Schwebefähre Fahrzeugen und Personen die Oste zwischen Hemmoor und Osten zu überqueren. Sie verbindet quasi die beiden LEADER-Regionen Hadelner Region und Kehdingen-Oste miteinander. Damit die Standsicherheit der Gesamtkonstruktion weiterhin gegeben und so der Betrieb wieder möglich ist, bedurfte es 2018 einer umfassenden Sanierung der Fundamente.



BISHER BEWILLIGTE PROJEKTE

FÖRDERPERIODE 2023 – 2027 (STAND: JULI 2024)

COWORKING-KOORDINATION

In der letzten Förderperiode ließ die Region die Machbarkeitsstudie „Landarbeiten – Coworking-Einrichtungen in der LEADER-Region Kehdingen-Oste“ erstellen. Die Studie bescheinigte u.a. aufgrund der hohen Anzahl an Auspendlern durchaus einen Bedarf an Coworking-Einrichtungen. Um geeignete Räume zu finden und auch um ein schlüssiges Betriebs- und Betreiberkonzept zu entwickeln, wurde für zwei Jahre (Oktober 2023 – September 2025) eine Personalstelle (50 %) bei der Samtgemeinde Nordkehdingen geschaffen. Die Stelleninhaberin führt Gespräche mit interessierten Inhaberinnen und Inhabern von aktuell leerstehenden Räumen, organisiert Infoveranstaltungen, spricht Betriebe an und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit.

Projektträger: Samtgemeinde Nordkehdingen für die Gemeinden der LEADER-Region Kehdingen-Oste.
www.leaderregion-kehdingen-oste.de

KULTUR-, SPORT- UND

FREIZEITPARK OLDENDORF

Die Parkanlage am Brunkhorst`schen Huus in Oldendorf soll durch zusätzliche Angebote nochmals aufgewertet werden. Geplant sind eine kleine Remise zur Lagerung von Bühne und Bänken sowie einem Serviceraum. Für eine stabile Stromversorgung während der Veranstaltungen wird ein leistungsstärkerer Außenstromverteilerkasten benötigt. Im Park sollen weitere Sitzgelegenheiten aufgestellt werden.

Projektträger: Gemeinde Oldendorf

SPIEL-, DORF- UND RASTPLATZ HAGENAH

In Hagenah ist geplant, auf einem Freigelände einen öffentlichen Spiel-, Dorf- und Rastplatz mit Spielmöglichkeiten für Kinder sowie einen beleuchteten Unterstand mit Sitzmöglichkeiten einzurichten. Der Unterstand soll in Verbindung mit einer Lademöglichkeit für E-Bikes und der Fahrradreparaturstation (nicht Teil der Förderung) auch Radlerinnen und Radlern der hier vorbeiführenden Radwege zum Verweilen einladen und zugleich als Wetterschutz dienen.

An der Planung haben verschiedene Nutzergruppen mitgewirkt: Kindergarten, Kinder- und Jugendförderverein, verschiedene ältere Akteure der Dorfgemeinschaft. Direkt neben dem Gelände befindet sich das in Sanierung befindliche historische Schulgebäude, in dem zurzeit die Kindertagesstätte und auch das Dorfgemeinschaftshaus untergebracht sind.

Projektträger: Gemeinde Hagenah

ANBAU DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

KRAUTSAND

Auf Krautsand gibt es ein vom Verein Dorfgemeinschaft e.V. betriebenes und sehr gut frequentiertes Dorfgemeinschaftshaus. Aufgrund der vielseitigen Nutzung und dem gestiegenen Bedarf an Räumen, lässt der Verein einen Anbau erstellen. Zukünftig gibt es unter anderem mehr Platz für Veranstaltungs-Equipment, Proberäume der Musikgruppen und Sportgeräte.

Projektträger: Verein für Dorfgemeinschaft und Heimatpflege e.V.
Kooperationspartner: Kirchengemeinde Krautsand und Gemeinde Krautsand
www.krautsand.org/dorfgemeinschaft

NEUES DACH MIT GRÜNDACH

DGH FESTHALLE OSTEN

Das in die Jahre gekommene und inzwischen marode Dach der Festhalle Osten, die auch als Dorfgemeinschaftshaus genutzt wird, soll erneuert werden.

Ziele sind:

- » wesentlich verbesserte CO₂-Bilanz durch optimierte Wärmedämmung und Reduzierung der Energiekosten
- » Anpassung an Starkregenereignisse und Beitrag zur Biodiversität durch ein Gründach auf einer Seite des Gebäudes
- » optische Anpassung an die dorftypische Bebauung
- » Steigerung der Attraktivität der Festhalle für die verschiedenen Nutzergruppen, dadurch Erhöhung der Nutzerzahlen

Vorteile eines Gründachs:

Hitzeschutz im Sommer und bessere Wärmedämmung im Winter, Verbesserung des Kleinklimas vor Ort, Steigerung der Biodiversität durch artenreiche Bepflanzung und dadurch Förderung der Insekten, Schutz vor extremen Witterungseinflüssen wie Starkregen oder Hagel. Außerdem können Gründächer eine doppelt so lange Lebensdauer haben wie eine nicht-begrünte Variante.

Projektträger: **Gemeinde Osten**

DIE „OSTE-SAGA“

REISE IN DIE VERGANGENHEIT UND GESCHICHTE EINES FLUSSES

Der Elbe-Nebenfluss Oste schlängelt sich in mal engen, mal weiten Mäandern durch die Region Kehdingen-Oste. Über viele Jahrhunderte hinweg hatte die Oste mit ihren kleinen Häfen eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung. Sie ist nach wie vor geprägt durch die Gezeiten, den Deichbau und die vielen kleinen Dörfer und den Menschen aus der Region. Die Oste bietet daher viel Stoff für eine große Saga.

Ziel des „multimedialen Projekts heimatkundlicher Betrachtung“ ist, ein Bühnenstück mit Geschichten von und mit historischen Persönlichkeiten in Kombination mit eigens für die Saga komponierter Musik und kurzen Spielfilmen zu Themen, die nicht auf einer Bühne darzustellen sind: die Entstehung des Flusses, seine Rolle als Handelsweg und Lebensader. Am Ende soll es fünf Aufführungen an unterschiedlichen Spielorten in der Region geben.

Projektträger: **Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten für die Gemeinden der LEADER-Region Kehdingen-Oste.**

www.leaderregion-kehdingen-oste.de

Oste bei Gräpel © M.-B. Müller



FREIZEIT- UND BEGEGNUNGSPLATZ

DROCHTERSEN

Als Projektidee des Jugendbeirates gestartet, entwickelte sich schnell eine eigene Dynamik. Die Jugendlichen kümmerten sich sehr engagiert um die Gestaltung eines Jugendtreffpunkts am Skaterplatz, guckten sich dafür verschiedene Freizeitplätze an und holten erste Preise ein. Auf Vorschlag von Seiten der Kommunalpolitik kam es zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Senioren- und Behindertenbeirat. Gemeinsam wurde ein Konzept entwickelt, den Platz attraktiver zu gestalten und für viele Nutzergruppen zugänglich zu machen. Es sollen Sport- und Spielgeräte installiert werden, die teilweise auch für Menschen mit Beeinträchtigungen nutzbar sind. Das Thema „Fitness für alle“ spielt dabei eine große Rolle, Turnhallen und Sportplatz befinden sich in direkter Nähe.

Außerdem ist geplant, mehrere Bäume als Sonnenschutz zu pflanzen und einen Pavillon als Begegnungsraum aufzustellen. Der Pavillon soll in einer Aktion von Graffiti-Künstlern zum Motto der Freizeitplätze in der LEADER-Region „Wasser – Wind – Weite“ gestaltet werden.

Projektträger: Gemeinde Drochtersen

NOTIZEN



Hechthausen © M. Elsen

IMPRESSUM

» Broschüre

Förderratgeber und alle LEADER-Projekte von 2014 bis 2024
Förderperiode 2023 – 2027
LEADER-Region Kehdingen-Oste, Niedersachsen

» Herausgegeben von

LEADER-Region Kehdingen-Oste · c/o Samtgemeinde Nordkehdingen
Hauptstr. 31 · 21729 Freiburg/Elbe
Tel. 04779 - 92 31 64 · post@leaderregion-kehdingen-oste.de
www.leaderregion-kehdingen-oste.de

» V.i.S.d.P. und Redaktion

May-Britt Müller (Regionalmanagerin)

» Fotos

Martin Elsen · Florian Trykowski · May-Britt Müller

» Grafische Gestaltung

lana-mariesa // foto & design · Lana-Mariesa Schütt
Tel. 0176 - 72 12 54 90 · lana.m.s@hotmail.de



DIE REGION

KEHDINGEN-OSTE

ZUKUNFTSFÄHIG

ENTWICKELN – MIT EUCH!

LEADER vernetzt und stärkt das
Miteinander im ländlichen Raum.

LEADER ermöglicht Neues und
Innovatives durch Fördermittel.

LEADER ist ein europäischer
Ansatz der Regionalentwicklung.